

souffert; soit encorre dans Un si bon Estat, Ce qui doibt asséz faire cognoistre le soing q'on en avoit de la Conserver tousiours dans son Entier & forces requises, sans avoir pris trop esguard aux mauvais payements comme beaucoup d'autres; Cependant Je la recommande entierement a Vostre protection & assistance, priant Dieu me ... [faire] la Grace de m'y rencontrer bientost pour subvenir aux necessitez & accidents qui pourront arriver. Un Certain bruict ayant Courru, qu'Elle seroit Conioincte⁵ avec Celle de [Gardehptm. Johann Anton] Stoppe [=Stoppa] qui doibt estre Grisons [was Zurlauben offenbar als Zumutung empfand!], Nous a grandement surpris & estonné, comme Une chose trop Jniuste & directement contre les Coustumes & privileges de Nostre Nation, En quoy Nous n'avons point de pouvoir de servir et d'y Consentir & moins encorres de Contraindre aucun officiers & soldas a Une telle conionction & obeissance. C'est donques derechef, que Je Vous prie ... de Vouloir par Vos lettres recomandables embrasser les Jnterests de Vostre tres humble serviteur principalement pour le restablissement Entier de la Compagnie soit auprès de M le Mareschal [de France, Charles] de shonberg [=Schomberg, Colonel général des Suisses et Grisons] ou ailleurs; ainsy m'assurant de la Continuation de Vos bonnes graces Je demeure Veritablement ...".

- 1) Laut Zurlauben/HM II 185 erhielt die Gardekompagnie Zurlauben in Lyon den vom 14. Dezember 1650 datierten Befehl, sich nach Casale-Monferrato in Garnison zu begeben. Zu jenem Zeitpunkt aber wäre der weiter unten erwähnte Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben bereits tot gewesen, s. demgegenüber AH 93/72.
- 2) s. Zurlauben/HM II 70
- 3) s. ebenda 60f.
- 4) s. etwa AH 37/98 sowie AH 65/127
- 5) Nach Zurlauben/HM II 70 bzw. 113 wäre die besagte Zusammenlegung aber bereits am 3. Oktober 1650 Tatsache gewesen, s. demgegenüber auch AH 24/138.

Konzept - AH 93, 71

41

1714 Mai 1., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] J[AKOB] BALTHASAR [AN DEN ZUGER AM-
MANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Die protestierende [=neugl. Orte] haben sehr vil werch an ihnen selbst an die kunkhel gelegt, welches einer seiths das selbe vermehren, undt wohl gemeindt auff der andern nit abspinnen wirdt, wie aber die grossen Potentaten [so von Frankreich, König Ludwig XIV., von Spanien,

König **Philipp V.** und vom Römischen Reich, **Karl VI.** gemeint] das hech-
len werden, Müessen wir Erwarten, Sie werden vor allem ohne umsächen
ihre Stats Maximen operieren lassen [- das Ganze ist in Zusammenhang
mit dem 2. Villmergerkrieg 1712 zu sehen; damals verloren die V kath.
Orte ihre Mitregierung in der Grafschaft Baden und in den Untern Frei-
en Aemtern; der Vorort Luzern und die übrigen kath. Orte bemühten sich
nun um die Wiedereinsetzung in ihre alten Herrschaftsrechte -]¹. Bis
umb ein oder zwey Uhren wirdt der Span. Hr. Amba[ssador, Lorenzo Ver-
zuso, Marchese di **Beretti-Landi**] heüth widerum hier sein. Jhr Exc.
[der franz. Ambassador] Hr. [François-Charles de Vintimille] Comte du
Luc refferieren sich [in Solothurn] Einfaltig auf dessen Kraam, daraus
dan sich Ergeben Muess, ob eine Cath. Conferenz² [zur Beratung obge-
nannter Probleme sowie bezüglich der Abhaltung der bevorstehenden eu-
rop. Friedenskonferenz in Baden] nutzlich undt werde Suadiert wer-
den.

Es beginet den Vorschein zu gewinnen der [obgenannte] Fridens-Congress
[von Baden] dörrfte Ehender als Man Vermuethet seinen anfang gewinnen,
undt sein Endtsch[aft] zu Erreichen, Massen der Lothringische Plenipo-
t[entiar Joseph Le Bègue, Comte de **Germiny**]³, ein Theil der Bagage vor
dem Payer[ischen Gesandten, Johann Alois Freiherr von **Malknecht** zu
Mühlegg]³ schon in Baden ankommen, undt dahin die Franzosen in wenig
tagen [vertreten durch du Luc und Dominique-Claude Barberie de **Saint-**
Contest] gehn sollen. Man hoffet auch das ganze Röm. Reich werde dem
Kayser übergeben, die Fridens Tractaten vollstendig zue beendigen. Je-
doch schreibt man mich das die potentaten angesehen dermahligten Tit.
nation der sachen vil eingehen ... werden, bey Erster occasion aber
alles widerum über ein hauffen zue werffen, undt danne an Statt Eines
Zwey schritt thuen zue können, hierzue sich zuesammen verbunden, undt
auf allen fahl mit allen Nothwendigkeiten zu providieren.

Es heisset aber auch Deus providebit. Homo proponit, Deus Dispo-
nit.

Undt aber auch, das Man die Handt an den pflueg leggen solle, welches
Nun der güettigst gott vollzogen haben wolle, Müessen wir mit demueth
Erwarten."

1) s. auch AH 71/47

2) Eine Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL - kam erst vom 3.-
5. Juli 1714 in Luzern zustande. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch
durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten, s. EA VII 1, 58 (Nr. 45),
spez. 59 a, b.

3) s. AH 37/210